

VERORDNUNG DER STUDIENKOMMISSION DER PÄDAGOGISCHEN HOCHSCHULE OBERÖSTERREICH

Jahrgang: 2009

Verordnung Nr.: 101

Beschlossen am: 23. April 2009

Auf Grund des § 42 Abs. 1 Hochschulgesetz 2005 BGBl. I 30/2006 vom 13. März 2006 und der Verordnung der Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur über die Grundsätze für die nähere Gestaltung der Curricula einschließlich der Prüfungsordnungen (Hochschul-Curriculaverordnung – HCV), BGBl. II/495 vom 21. Dezember 2006 wird durch die Studienkommission der Pädagogischen Hochschule Oberösterreich verordnet:

Curriculum HLG (60) Sucht- und Gewaltprävention im Kontext Schule

Diese Verordnung tritt mit 23. April 2009 in Kraft.

OStR. Dr. Peter Starke, eh.

Studienplan für Lehrgänge mit Credits

Lehrgangstitel	Hochschullehrgang „Sucht- und Gewaltprävention im Kontext Schule“	ECTS: 60
-----------------------	--	-----------------

Lehrgangsverantwortliche(r)	
Vorname, Zuname, akad. Grade	Rainer, Schmidbauer, Mag. Dr.
Dienststelle	Institut Suchtprävention (Pro mente OÖ)
Telefon	0732-778936-13
E-Mail	schmidbauerr@praevention.at

Evt. eingegangene Partnerschaften mit anderen Institutionen	Johannes-Kepler-Universität, FH Oberösterreich, Institut Suchtprävention (Pro mente OÖ)
--	---

Kurzbeschreibung des Lehrganges: Der Hochschullehrgang bietet eine umfassende theoretisch-methodische Fundierung im Bereich Sucht- und Gewaltprävention im Kontext Schule und befähigt zur praktischen Umsetzung der theoretisch-methodischen Kompetenzen.
Zeitliche Struktur: Dauer: 4 Semester

Zielgruppe

Der Hochschullehrgang zur Sucht- und Gewaltprävention im Kontext Schule richtet sich an alle Lehrerinnen und Lehrer aller Fächer und aller Schularten mit abgeschlossener Erstausbildung.

Da Sucht- und Gewaltprävention immer mehr an Bedeutung gewinnt und in der Schule relevant ist, sind alle Pädagoginnen und Pädagogen als Zielgruppe zu betrachten. Da Sucht- und Gewaltprävention nicht nur auf die Schule beschränkt ist und insbesondere auch andere gesellschaftliche Bereiche Berücksichtigung finden sollen, wird in diesem LG auch Wert darauf gelegt auch andere Berufsfelder mit einzubinden.

Bildungsziele und -kompetenzen:

Die TeilnehmerInnen des Lehrgangs

- sind mit den gängigen Hauptstrategien und –konzepten der Sucht- und Gewaltprävention vertraut.
- sind in der Lage, komplexe Problemkonstellationen zu analysieren, darauf aufbauend adäquate sucht- bzw. gewaltpräventive Maßnahmen zu planen bzw. umzusetzen.
- haben sich Wissen über die Präventions- und Suchtforschung angeeignet.
- können theoriegeleitet Sucht- bzw. Gewaltprävention in unterschiedlichen Settings (insbesondere im Kontext Schule) durchführen.
- können den sucht- bzw. gewaltpräventiven Konnex zu relevanten Disziplinen herstellen (Psychologie, Soziologie, Pädagogik, Gesellschaftspolitik, Medizin, Recht).
- haben sich umfangreiches Methoden-Know-how erworben.
- haben einen Überblick über das Beratungsangebot und wissen über Früherkennung Bescheid.
- sind mit internationalen Standards und ethischen Grundlagen der Sucht- und Gewaltprävention vertraut.

Bildungsinhalte:

- Theorien, Ansätze, Modelle, Definitionen der Sucht- und Gewaltprävention
- Theorie und Praxis in der Umsetzung von Projekten in unterschiedlichen Settings (Schule, Familie, außerschulische Jugendarbeit, Betrieb, Gemeinde)
- Theorie und Praxis bezüglich spezifischer Techniken in der Sucht- und Gewaltprävention
- Ethische Grundlagen
- Theorie und Praxis der Suchthilfe bzw. Gewaltberatung
- Theorie und Praxis der Öffentlichkeitsarbeit in der Suchtprävention
- Sucht- und Präventionsforschung
- Gesundheitsförderung und Sucht- und Gewaltprävention
- Sozialwissenschaften und Sucht- und Gewaltprävention
- Psychologie und Sucht- und Gewaltprävention
- Gesellschaftspolitik und Drogenpolitik
- Pädagogik und Sucht- und Gewaltprävention
- Recht und Sucht- und Gewaltprävention
- Medizin und Suchtprävention
- Internationale Aspekte in der Sucht- und Gewaltprävention

Es gilt die allgemeine Prüfungsordnung für Lehrgänge und Hochschullehrgänge der PH OOE.

Lehrgangsdauer: 4 Semester

Module: 7 (inkl. Abschlussarbeit)

Termin des 1. Moduls: WS 2009/10

Modulübersicht	SWSt	SWSt	Arbeitsstunden		ECTS
	1 Präsenzstudium	2 Betreute Individualphase	1 + 2 Gesamt	Selbst- studium	
Modul 1 „Grundlagen der Sucht- und Gewaltprävention“	6	3	108	117	9
Einführung in die Suchtprävention	1	0,5	18	19,5	1,5
Einführung in die Gewaltprävention	1	0,5	18	19,5	1,5
Ethik in der Suchtvorbeugung	1	0,5	18	19,5	1,5
Jugend- und Gewaltforschung	1	0,5	18	19,5	1,5
Einführung in die Präventionsforschung	1	0,5	18	19,5	1,5
Internationale. Modelle der Sucht- u. Gewaltprävention	1	0,5	18	19,5	1,5
Modul 2 „Praxisfelder im Kontext Schule“	9	4,5	162	175,50	13,5
Schule	2	1	36	39	3
Familie	1	0,5	18	19,5	1,5
Außerschulische Jugendarbeit	1	0,5	18	19,5	1,5
Betrieb	1	0,5	18	19,5	1,5
Gemeinde	1	0,5	18	19,5	1,5
Praxisprojekt „Gewaltprävention“	2	1	36	39	3
Massenkommunikative Strategien in der Suchtprävention	1	0,5	18	19,5	1,5
Modul 3 „Techniken und Methoden“	6	3	108	117	9
Motivational Interviewing	1	0,5	18	19,5	1,5
Methoden der Suchtprävention im schulischen Kontext	2	1	36	39	3
Methoden der Gewaltprävention im schulischen Kontext	2	1	36	39	3
Früherkennung und Frühintervention	1	0,5	18	19,5	1,5
Modul 4 „Suchthilfe und Gewaltberatung“	5	2,5	90	97,5	7,5
Soziale Arbeit und Psychotherapie in der Suchtberatung	1	0,5	18	19,5	1,5
Soziale Arbeit und Psychotherapie in der Gewaltberatung	1	0,5	18	19,5	1,5
Sucht und schädlicher Gebrauch psychoaktiver Substanzen aus medizinischer Sicht und Substanzkunde (gesetzliche Bestimmungen, Aussehen, Preis, Verfügbarkeit, Gebrauchsformen)	1	0,5	18	19,5	1,5
Verhaltenssüchte inkl. neue Medien	2	1	36	39	3
Modul 5 „Sucht- und Präventionsforschung“	4	2	72	78	6
Sucht- und Präventionsforschung	2	1	36	39	3
Psychologie	2	1	36	39	3
Modul 6 „Gesellschaft und Sucht- u. Gewaltprävention	6	3	108	117	9
Gesundheitsförderung	2	1	36	39	3
Sozialwissenschaften	2	1	36	39	3
Gesellschafts- und Drogenpolitik (inklusive rechtlicher Aspekte)	2	1	36	39	3
Modul 7 „Projektarbeit und Abschlussprüfung“	2	2,5	54	96	6
Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten	1	0,5	18	19,5	1,5
Coaching und Beurteilung		1	12	0,5	0,5
Projektarbeit				50	2
Präsentation	0,5		6	6,5	0,5
Schriftliche und mündliche Abschlussprüfung	0,5	1	18	19,5	1,5

Qualifikationsprofil des Lehrgangs:

Der Hochschullehrgang zielt darauf ab, Lehrerinnen und Lehrern den Erwerb der Kompetenz zu einer nachhaltigen und qualitätsgesicherten Umsetzung sucht- /gewaltpräventiver Maßnahmen zu ermöglichen.

Die Absolvent/inn/en

- kennen unterschiedliche wissenschaftliche Zugänge zu den Themen Sucht- und Gewaltprävention.
- sind in der Lage, komplexe Problemkonstellationen zu analysieren, darauf aufbauend adäquate sucht- bzw. gewaltpräventive Maßnahmen zu planen bzw. umzusetzen.
- haben sich umfangreiches Methoden-Know-how erworben.
- haben einen Überblick über das Beratungsangebot und wissen über Früherkennung bzw. -intervention Bescheid.
- sind mit internationalen Standards und ethischen Grundlagen der Sucht- und Gewaltprävention vertraut.
- können unterschiedliche Aspekte der Sucht- und Gewaltprävention qualitativ (science-based) diskutieren bzw. kritisch Stellung beziehen.
- können fachliche Fortbildungen anbieten.
- sind in der Lage, suchtpräventive Fragestellungen qualitativ hochwertig selbständig zu bearbeiten.

Allfällige zu erwerbende Qualifikationen und/oder Befähigungen:

Nach erfolgreicher Absolvierung des Hochschullehrgangs erhalten die Absolvent/inn/en das Diplom „Akademische Fachkraft für Sucht- und Gewaltprävention“.

Finanzkalkulation

Sucht – und Gewaltprävention im Kontext Schule	Anzahl	Euro
Kursleitung		12.800,00
Anzahl der Einheiten 58,5x16=936	936x80,00	74.880,00
Gesamtkosten		87.680,00
Lehrpersonal	100 %, davon 20 % Werteinheiteneinrechnung 80 % Lehrbeauftragtenhonorare	17.536,00 70.144,00
Reise- und Aufenthaltskosten für Kursleitung und Referent/inn/en		2.000,00

Modulraster für den Hochschullehrgang "Sucht- und Gewaltprävention im Kontext Schule" - Start: WS 2009/10

1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester
Kurzzeichen (des Moduls) M1: Grundlagen der Sucht- und Gewaltprävention 7,5 EC / 7,5 SWStd.	Kurzzeichen (des Moduls) M1: Grundlagen der Sucht- und Gewaltprävention 1,5 EC / 1,5 SWStd.	Kurzzeichen (des Moduls) M3: Techniken und Methoden 3 EC / 3 SWStd.	Kurzzeichen (des Moduls) M6: Gesellschaft und Sucht- u. Gewaltprävention 9 EC / 9 SWStd.
Kurzzeichen (des Moduls) M2: Praxisfelder im Kontext Schule 7,5 EC / 7,5 SWStd.	Kurzzeichen (des Moduls) M2: Praxisfelder im Kontext Schule 6 EC / 6 SWStd.	Kurzzeichen (des Moduls) M4: Suchthilfe und Gewaltberatung 6 EC / 6 SWStd.	Kurzzeichen (des Moduls) M7: Projektarbeit und Abschlussprüfung 6 EC / 4,5 SWStd.
	Kurzzeichen (des Moduls) M3: Techniken und Methoden 6 EC / 6 SWStd.	Kurzzeichen (des Moduls) M5: Sucht- und Präventionsforschung 6 EC / 6 SWStd.	
	Kurzzeichen (des Moduls) M4: Suchthilfe und Gewaltberatung 1,5 EC / 1,5 SWStd.		

Modulbeschreibung

Kurzzeichen:	Modulthema:			
M1	Grundlagen in der Sucht- u. Gewaltprävention			
Lehrgang:		Modulverantwortliche/r:		
Hochschullehrgang „Sucht- und Gewaltprävention“				
Studienjahr:	ECTS-Credits:	Semester:		
WS 2009/10 u. SS 2010	9	1. und 2. Semester		
Dauer und Häufigkeit des Angebots:		Niveaustufe (Studienabschnitt):		
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflicht	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
X				
Verbindung zu anderen Modulen:				
Bei lehrgangsübergreifenden Modulen:				
Studienkennz.	Lehrgangstitel		Modulkurzzeichen	
Voraussetzungen für die Teilnahme:				
Bildungsziele:				
Die Studierendenhaben einen grundlegenden Überblick über gängige Theorien, Ansätze und Handlungsfelder der Sucht- und Gewaltprävention ... verstehen aktuelle Präventionsdiskurse und entwickeln eigene Positionen. ... wissen über ethische Grundlagen der Sucht- und Gewaltprävention Bescheid. ... kennen besonders relevante ethische Problemstellungen in der Sucht- und Gewaltprävention. ... wissen über aktuelle Präventionsforschungsbefunde und über evaluative Fragestellungen Bescheid. ... kennen Grundlagen, Theorien und Begriffe der Präventionsforschung. ... können den Konnex zwischen relevanten Präventionsforschungsergebnissen und Aufgaben der Sucht- und Gewaltprävention herstellen. ... wissen über aktuelle Jugend- und Gewaltforschungsbefunde Bescheid. ... kennen Grundlagen, Theorien und Begriffe der Jugendforschung. ... können den Konnex zwischen relevanten Jugendforschungsergebnissen und Aufgaben der Sucht- und Gewaltprävention herstellen ... setzen sich internationalen good practice Modellen im Bereich der Sucht- und Gewaltprävention auseinander ... gewinnen einen Überblick über relevante europäische Netzwerke, Datenbanken, Fördermöglichkeiten und Rahmenbedingungen der präventiven Arbeit				
Bildungsinhalte:				
Aktuelle sucht- und gewaltpräventive Ansätze, Theorien und Modelle Historische Entwicklung der Arbeitsfelder Definition grundlegender Begrifflichkeiten Auseinandersetzung mit relevanter Fachliteratur Historische Perspektive Auseinandersetzung mit relevanten ethischen Diskursen Aktuelle Ansätze bzw. Ergebnisse der Präventionsforschung Grundlagen, Theorien und Begriffe der Präventionsforschung Relevanz der Präventionsforschung bezüglich Praxis der Sucht- und Gewaltprävention Historische Entwicklung und aktuelle Ansätze bzw. Ergebnisse der Jugendforschung Grundlagen, Theorien und Begriffe der Jugendforschung Zusammenhang zwischen Jugendforschung und Sucht- bzw. Gewaltprävention Good practice Modelle Europäische Netzwerke, Datenbanken, Fördermöglichkeiten und Rahmenbedingungen				

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:
Grundlegende Kenntnisse über gängige Theorien, Ansätze, Modelle, Definitionen und Arbeitsfelder der Sucht- und Gewaltprävention Eigene Position zu relevanten Themen Auseinandersetzung mit relevanten ethischen Diskursen Grundlegende Kenntnisse über Ergebnisse der Präventionsforschung bzw. deren Relevanz für die Praxis der Sucht- und Gewaltprävention Grundlegende Kenntnisse über aktuelle Aspekte der Jugendforschung und deren Relevanz für die Sucht- und Gewaltprävention Kenntnisse über good practice Modelle und präventive Rahmenbedingungen innerhalb der EU
Literatur:
Bühler, A.; Kröger, Ch. (2006): Expertise zur Prävention des Substanzmissbrauchs, Köln; Kolip, P. (1999): Programme gegen Sucht. Internationale Ansätze zur Suchtprävention im Jugendalter. Weinheim und München; Hurrelmann, H. (2000): Gesundheitssoziologie. Eine Einführung in sozialwissenschaftliche Theorien von Krankheitsprävention und Gesundheitsförderung. Weinheim und München; Uhl, A. (2002): Schutzfaktoren und Risikofaktoren in der Suchtprophylaxe. In: Röhrle, B. (Hg.): Prävention und Gesundheitsförderung Bd. II. DGVT, Tübingen; + Ergänzungen durch Lehrbeauftragte
Lehr- und Lernformen:
Leistungsnachweise:
Einbringung von Arbeiten
Sprache(n):
Deutsch

Kurzzeichen	Modulthema					
M1	Grundlagen in der Sucht- u. Gewaltprävention					
Titel der Lehrveranstaltung	Art. LV	Semester- wochenstunden (16 Lehreinheiten/ Semester á 45 Min)		Echtstunden á 60 Min		ECTS- Credits
	V/S/Ü	Präsenz- studien- anteile	betreute Studienanteile gem. § 37 HG	Präsenz + betr. Anteile gem. § 37 HG	unbetreutes Selbststudium	
Einführung in die Sucht- prävention	S	1,00	0,50	18,00	19,50	1,50
Einführung in die Gewalt- prävention	S	1,00	0,50	18,00	19,50	1,50
Ethik in der Suchtvorbeugung	S	1,00	0,50	18,00	19,50	1,50
Einführung in die Präventionsforschung	S	1,00	0,50	18,00	19,50	1,50
Jugend- und Gewaltforschung	S	1,00	0,50	18,00	19,50	1,50
Internationale Modelle der Sucht- u. Gewaltprävention	S	1,00	0,50	18,00	19,50	1,50
Summen 1		6,00	3,00	108,00	117,00	9,00

Legende: LV Lehrveranstaltung, Ü Übung, V Vorlesung, S Seminar

Modulbeschreibung

Kurzzeichen:	Modulthema:			
M2	Praxisfelder im Kontext Schule			
Lehrgang:		Modulverantwortliche/r:		
Hochschullehrgang „Sucht- und Gewaltprävention im Kontext Schule“				
Studienjahr:	ECTS-Credits:	Semester:		
WS 2009/10 u. SS 2010		1. und 2 .Semester		
Dauer und Häufigkeit des Angebots:		Niveaustufe (Studienabschnitt):		
Kategorie:				
☐ Pflichtmodul	☐ Wahlpflicht	☐ Wahlmodul	☐ Basismodul	☐ Aufbaumodul
X				
Verbindung zu anderen Modulen:				
Bei lehrgangsübergreifenden Modulen:				
Studienkennz.	Lehrgangstitel		Modulkurzzeichen	
Voraussetzungen für die Teilnahme:				
Bildungsziele:				
Die Studierenden kennen die gängigen Ansätze, Modelle bzw. Projekte in den jeweiligen Praxisfeldern. ... können in den unterschiedlichen Settings (insbesondere im Bereich Schule) sucht- bzw. gewaltpräventive Maßnahmen umsetzen. ... wissen über Rahmenbedingungen bzw. spezifische Anforderungen der jeweiligen Arbeitsfelder Bescheid. ... wissen über gängige Ansätze massenkommunikativer Strategien im Bereich der Sucht- und Gewaltprävention Bescheid. ... kennen theoretische Grundlagen, Forschungsergebnisse und praktische Beispiele ... setzen sich mit relevanten pädagogischen Modellen im Rahmen der Sucht- und Gewaltprävention auseinander ... lernen relevante Übungen/Methoden kennen und anwenden ... lernen relevante Grundhaltungen bzw. Prinzipien kennen				
Bildungsinhalte:				
Gängige Ansätze, Modelle bzw. Projekte in den jeweiligen Praxisfeldern Theoretische Grundlagen für die spezifischen Maßnahmen in den unterschiedlichen Settings Praxisrelevante Methoden und Übungen Evaluationsstudien Relevante Modelle Relevante Grundhaltungen und Prinzipien				
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:				
Grundlegende Kenntnisse über gängige Theorien, Ansätze, Modelle und Projekte in den jeweiligen Arbeitsbereichen Grundkenntnisse zur Durchführung von sucht- bzw. gewaltpräventiven Maßnahmen in unterschiedlichen Settings (insbesondere im Bereich Schule) Grundlegende Kenntnisse über theoretische Grundlagen und wissenschaftliche Erkenntnisse bezüglich massenkommunikativer Strategien in der Sucht- bzw. Gewaltprävention und deren Relevanz für die Praxis Kenntnisse über relevante Modelle, Grundhaltungen und Prinzipien				
Literatur:				
Wird durch die/den Lehrbeauftragte(n) ergänzt				
Lehr- und Lernformen:				

Leistungsnachweise: Erbringung von Arbeiten
Sprache(n): Deutsch

Kurzzeichen	Modulthema					
M2	Praxisfelder im Kontext Schule					
Titel der Lehrveranstaltung	Art. LV	Semester- wochenstunden (16 Lehreinheiten/ Semester á 45 Min)		Echtstunden á 60 Min		ECTS- Credits
	V/S/Ü	Präsenz- studien- anteile	betreute Studienanteile gem. § 37 HG	Präsenz + betr. Anteile gem. § 37 HG	unbetreutes Selbststudium	
Schule	S	2,00	1,00	36,00	39,00	3,00
Familie	S	1,00	0,50	18,00	19,50	1,50
Außerschulische Jugendarbeit	S	1,00	0,50	18,00	19,50	1,50
Betrieb	S	1,00	0,50	18,00	19,50	1,50
Gemeinde	S	1,00	0,50	18,00	19,50	1,50
Praxisprojekt Gewaltprävention	S	2,00	1,00	36,00	39,00	3,00
Massenkommunikative Strategien in der Suchtprävention	S	1,00	0,50	18,00	19,50	1,50
Summen 1		9,00	4,50	162,00	175,50	13,50

Legende: LV Lehrveranstaltung, Ü Übung, V Vorlesung S Seminar

Modulbeschreibung

Kurzzeichen:	Modulthema:		
M3	Techniken und Methoden		
Lehrgang:		Modulverantwortliche/r:	
Hochschullehrgang „Sucht- und Gewaltprävention im Kontext Schule“			
Studienjahr:	ECTS-Credits:	Semester:	
SS 2010 u. WS 2010/11	9	2. und 3. Semester	
Dauer und Häufigkeit des Angebots:		Niveaustufe (Studienabschnitt):	
Kategorie:			
Pflichtmodul	Wahlpflicht	Wahlmodul	Basismodul Aufbaumodul
X			
Verbindung zu anderen Modulen:			
Bei lehrgangsübergreifenden Modulen:			
Studienkennz.	Lehrgangstitel	Modulkurzzeichen	
Voraussetzungen für die Teilnahme:			
Bildungsziele:			
Die Studierenden... ... kennen ausgewählte Methoden im Bereich der Sucht- bzw. Gewaltprävention. ... können die ausgewählten Methoden zielgruppen- bzw. settingspezifisch anwenden und in einen theoretischen Kontext stellen. ... kennen die Grundlagen der Früherkennung und –intervention im schulischen Kontext			
Bildungsinhalte:			
Darstellung, theoretische Einbettung und Einübung spezifischer Methoden im Bereich der Sucht- bzw. Gewaltprävention Überlegungen bezüglich adäquaten Einsatzes der gelernten Methoden Grundlagen der Früherkennung und –intervention im schulischen Kontext			
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:			
Grundlegende Kenntnisse über ausgewählte Methoden in der Sucht- und Gewaltprävention Grundkenntnisse zur adäquaten Durchführung spezifischer Methoden in der Sucht- und Gewaltprävention Grundkenntnisse über Früherkennung und –intervention im schulischen Kontext			
Literatur:			
Wird durch die/den Lehrbeauftragte(n) ergänzt			
Lehr- und Lernformen:			
Leistungsnachweise:			
Erbringung von Arbeiten			
Sprache(n):			
Deutsch			

Kurzzeichen	Modulthema					
M3	Techniken und Methoden					
Titel der Lehrveranstaltung	Art. LV	Semester- wochenstunden (16 Lehreinheiten/ Semester á 45 Min)		Echtstunden á 60 Min		ECTS- Credits
	V/S/Ü	Präsenz- studien- anteile	betreute Studienanteile gem. § 37 HG	Präsenz + betr. Anteile gem. § 37 HG	unbetreutes Selbststudium	
Motivational Interviewung	S	1,00	0,50	18,00	19,50	1,50
Methoden der Suchtprävention im schulischen Kontext	S	2,00	1,00	36,00	39,00	3,00
Methoden der Gewaltprävention im schulischen Kontext	S	2,00	1,00	36,00	39,00	3,00
Früherkennung und Frühintervention	S	1,00	0,50	18,00	19,50	1,50
Summen 1		6,00	3,00	108,00	117,00	9,00

Legende: LV Lehrveranstaltung, Ü Übung, V Vorlesung, S Seminar

Modulbeschreibung

Kurzzeichen:	Modulthema:			
M4	Suchthilfe und Gewaltberatung			
Lehrgang:		Modulverantwortliche/r:		
Hochschullehrgang „Sucht- und Gewaltprävention im Kontext Schule“				
Studienjahr:	ECTS-Credits:	Semester:		
SS 2010 u. WS 2010/11	7,5	2. und 3. Semester		
Dauer und Häufigkeit des Angebots:		Niveaustufe (Studienabschnitt):		
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflicht	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
X				
Verbindung zu anderen Modulen:				
Bei lehrgangsübergreifenden Modulen:				
Studienkennz.	Lehrgangstitel		Modulkurzzeichen	
Voraussetzungen für die Teilnahme:				
Bildungsziele:				
Die Studierenden wissen über die Suchthilfeangebote bzw. Angebote betreffend Gewaltberatung und deren jeweiligen Zielsetzungen Bescheid. ... kennen Grundlagen, Theorien und Begriffe der Suchthilfe und Gewaltberatung. ... wissen über medizinische Aspekte des Substanzkonsums Bescheid. ... kennen kulturelle, gesetzliche, ökonomische und gebrauchsspezifische Aspekte der wichtigsten psychoaktiven Substanzen. ... setzen sich mit den Themen Essstörungen, Spiel- und Internetsucht auseinander ... gewinnen einen Überblick über aktuelle Präventionsansätze im Bereich Essstörungen, Spiel- bzw. Internetsucht				
Bildungsinhalte:				
Darstellung der Suchthilfeangebote bzw. der Angebote der Gewaltberatung Grundlagen, Theorien und Begriffe der Suchthilfe und Gewaltberatung Medizinische Aspekte des Substanzkonsums Kulturelle, gesetzliche, ökonomische und gebrauchsspezifische Aspekte der wichtigsten psychoaktiven Substanzen Ursachen und epidemiologische Befunde zu Essstörungen, Spiel- und Internetsucht Präventive Ansätze und Modelle bezüglich Essstörungen, Spiel- und Internetsucht Models of good practice				
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:				
Grundlegende Kenntnisse über Angebotssituation und Grundlagen im Bereich der Suchthilfe bzw. Gewaltberatung und über unterschiedliche Aspekte bezüglich der wichtigsten psychoaktiven Substanzen Kenntnisse über gängige Theorien, Modelle, Ansätze, Definitionen, Arbeitsfelder und epidemiologische Befunde bezüglich Essstörungen, Spielsucht und Internetsucht				
Literatur:				
Wird durch die/den Lehrbeauftragte(n) ergänzt				
Lehr- und Lernformen:				
Leistungsnachweise:				
Erbringung von Arbeiten				
Sprache(n):				

Kurzzeichen	Modulthema					
M4	Suchthilfe und Gewaltberatung					
Titel der Lehrveranstaltung	Art. LV	Semester- wochenstunden (16 Lehreinheiten/ Semester á 45 Min)		Echtstunden á 60 Min		ECTS- Credits
	V/S/Ü	Präsenz- studien- anteile	betreute Studienanteile gem. § 37 HG	Präsenz + betr. Anteile gem. § 37 HG	unbetreutes Selbststudium	
Soziale Arbeit und Psychotherapie in der Suchtberatung	S	1,00	0,50	18,00	19,50	1,50
Soziale Arbeit und Psychotherapie in der Gewaltberatung	S	1,00	0,50	18,00	19,50	1,50
Sucht und schädlicher Gebrauch psychoaktiver Substanzen aus medizinischer Sicht und Substanzkunde (gesetzliche Bestimmungen, Aussehen, Preis, Verfügbarkeit, Gebrauchsformen)	S	1,00	0,50	18,00	19,50	1,50
Verhaltenssüchte inkl. neue Medien	S	2,00	1,00	36,00	39,00	3,00
Summen 1		5,00	2,50	90,00	97,50	7,50

Legende: LV Lehrveranstaltung, Ü Übung, V Vorlesung, S Seminar

Modulbeschreibung

Kurzzeichen:	Modulthema:			
M5	Sucht- und Präventionsforschung			
Lehrgang:		Modulverantwortliche/r:		
Hochschullehrgang „Sucht- und Gewaltprävention im Kontext Schule“				
Studienjahr:	ECTS-Credits:	Semester:		
WS 2010/11	6	3. Semester		
Dauer und Häufigkeit des Angebots:		Niveaustufe (Studienabschnitt):		
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflicht	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
X				
Verbindung zu anderen Modulen:				
Bei lehrgangsübergreifenden Modulen:				
Studienkennz.	Lehrgangstitel		Modulkurzzeichen	
Voraussetzungen für die Teilnahme:				
Bildungsziele:				
Die Studierenden setzen sich mit Theorien der Sucht- und Gewaltentstehung auseinander ... erhalten vertiefenden Einblick in aktuelle Präventionsforschungsansätze ... lernen aktuelle Befunde der epidemiologischen Forschung kennen ... verstehen relevante Studien und können sie kritisch kommentieren. ... setzen sich mit psychologischen Theorien und deren Relevanz für die Sucht- und Gewaltprävention auseinander ... lernen aktuelle psychologische Diskussionen einzuordnen und können kritisch Stellung beziehen ... lernen relevante interaktive Übungen/Methoden praktisch kennen und erproben diese				
Bildungsinhalte:				
Theorien der Sucht- und Gewaltentstehung Präventionsforschungsansätze Epidemiologische Befunde und Forschungsdesigns Relevante psychologische Theorien und Ansätze (Entwicklungspsychologie, Gesundheitspsychologie, Sozialpsychologie) Methoden/Ansätze zur Kommunikation bzw. zu Konflikten				
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:				
Kenntnisse über aktuelle Ansätze, Grundlagen, theoretische Modelle, Ergebnisse der Präventionsforschung und der epidemiologischen Forschung bezüglich deren Relevanz für die Praxis der Sucht- und Gewaltprävention Kenntnisse über für Sucht- und Gewaltprävention relevante psychologische Theorien, Ansätze und Modelle Kenntnisse über Methoden zur Kommunikation bzw. zu Konflikten				
Literatur:				
Wird durch die/den Lehrbeauftragte(n) ergänzt				
Lehr- und Lernformen:				
Leistungsnachweise:				
Erbringung von Arbeiten				
Sprache(n):				

Kurzzeichen	Modulthema					
M5	Sucht- und Präventionsforschung					
Titel der Lehrveranstaltung	Art. LV	Semester- wochenstunden (16 Lehreinheiten/ Semester á 45 Min)		Echtstunden á 60 Min		ECTS-Credits
	V/S/Ü	Präsenz- studien- anteile	betreute Studienanteile gem. § 37 HG	Präsenz + betr. Anteile gem. § 37 HG	unbetreutes Selbststudium	
Sucht- und Präventionsforschung	S	2,00	1,00	36,00	39,00	3,00
Psychologie	S	2,00	1,00	36,00	39,00	3,00
Summen 1		4,00	2,00	72,00	78,00	6,00

Legende: LV Lehrveranstaltung, Ü Übung, V Vorlesung, S Seminar

Modulbeschreibung

Kurzzeichen:	Modulthema:			
M6	Gesellschaft und Sucht- und Gewaltprävention			
Lehrgang:		Modulverantwortliche/r:		
Hochschullehrgang „Sucht- und Gewaltprävention im Kontext Schule“				
Studienjahr:	ECTS-Credits:	Semester:		
SS 11	9	4. Semester		
Dauer und Häufigkeit des Angebots:		Niveaustufe (Studienabschnitt):		
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflicht	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
X				
Verbindung zu anderen Modulen:				
Bei lehrgangsübergreifenden Modulen:				
Studienkennz.	Lehrgangstitel		Modulkurzzeichen	
Voraussetzungen für die Teilnahme:				
Bildungsziele:				
Die Studierenden setzen sich mit Theorien und Modellen der Gesundheitsförderung auseinander ... können Konnex zwischen Präventionsaktivitäten und Gesundheitsförderung herstellen, beschreiben und analysieren ... setzen sich mit Sucht- u. Gewaltprävention relevanten sozialwissenschaftlichen Theorien und Modellen auseinander ... setzen sich mit gesellschaftlichen Schutz- und Risikofaktoren bezüglich Sucht- und Gewaltentwicklung auseinander ... lernen relevante gesellschaftspolitische bzw. drogenpolitische Modelle/Ansätze kennen ... können drogenpolitische Modelle kritisch analysieren ... setzen sich mit sucht- bzw. gewaltpräventiv relevanten Rechtsbereichen auseinander ... gewinnen Einblick in das Suchtmittelgesetz, in die österreichische bzw. internationale Alkohol- und Tabakgesetzgebung, in die Jugendschutz- bzw. Gewaltschutzgesetzgebung				
Bildungsinhalte:				
Theorien und Modelle der Gesundheitsförderung Prinzipien der Gesundheitsförderung Historische Entwicklung der Gesundheitsförderung Soziologie des abweichenden Verhaltens Kinder- und Familiensoziologie Modernisierungstheorie Biographieforschung Gesellschaftliche Schutz- und Risikofaktoren Drogenpolitische Modelle/Ansätze (Abstinenz- versus Akzeptanzparadigma, Vier-Säulen-Modell, Harm-reduction-Ansatz) Relevante Rechtsbereiche (wie z.B. SMG, Jugendschutz, Jugendstrafgesetz, Alkohol- und Tabakgesetzgebung, Gewaltschutzgesetzgebung) Kriminologische Befunde und deren Relevanz für die Sucht- und Gewaltprävention				
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:				
Kenntnisse über Theorien, Ansätze und Modelle der Gesundheitsförderung Kenntnisse über für Sucht- und Gewaltprävention relevante sozialwissenschaftliche Theorien, Ansätze und Modelle Kenntnisse über gesellschaftliche Schutz- und Risikofaktoren				

Kenntnisse über drogenpolitische Modelle/Ansätze und Theorien Kenntnisse über für die Sucht- und Gewaltprävention relevante Rechtsbereiche
Literatur:
Wird durch die/den Lehrbeauftragte(n) ergänzt
Lehr- und Lernformen:
Leistungsnachweise:
Erbringung von Arbeiten
Sprache(n):
Deutsch

Kurzzeichen	Modulthema					
M6	Gesellschaft und Sucht- und Gewaltprävention					
Titel der Lehrveranstaltung	Art. LV	Semester- wochenstunden (16 Lehreinheiten/ Semester á 45 Min)		Echtstunden á 60 Min		ECTS- Credits
	V/S/Ü	Präsenz- studien- anteile	betreute Studienanteile gem. § 37 HG	Präsenz + betr. Anteile gem. § 37 HG	unbetreutes Selbststudium	
Gesundheitsförderung	S	2,00	1,00	36,00	39,00	3,00
Sozialwissenschaften	S	2,00	1,00	36,00	39,00	3,00
Gesellschafts- u. Drogenpolitik (inklusive rechtlicher Aspekte)	S	2,00	1,00	36,00	39,00	3,00
Summen 1		6,00	3,00	108,00	117,00	9,00

Legende: LV Lehrveranstaltung, Ü Übung, V Vorlesung, S Seminar

Modulbeschreibung

Kurzzeichen:	Modulthema:		
M7	Projektarbeit und Abschlussprüfung		
Lehrgang:		Modulverantwortliche/r:	
Hochschullehrgang „Sucht- und Gewaltprävention im Kontext Schule“			
Studienjahr:	ECTS-Credits:	Semester:	
SS 11	6	4. Semester	
Dauer und Häufigkeit des Angebots:		Niveaustufe (Studienabschnitt):	
Kategorie:			
Pflichtmodul	Wahlpflicht	Wahlmodul	Basismodul Aufbaumodul
X			
Verbindung zu anderen Modulen:			
Bei lehrgangsübergreifenden Modulen:			
Studienkennz.	Lehrgangstitel		Modulkurzzeichen
Voraussetzungen für die Teilnahme:			
Bildungsziele:			
Die Studierenden integrieren die Lehrinhalte anhand einer konkreten theoretischen bzw. praxisrelevanten Themenstellung			
Bildungsinhalte:			
Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens Spezifische Auseinandersetzung mit dem ausgewählten Themenbereich			
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:			
Erstellung und Darstellung einer schriftlichen Projektarbeit, die sich an wissenschaftlichen Arbeiten orientiert.			
Literatur:			
Wird durch die/den Lehrbeauftragte(n) ergänzt			
Lehr- und Lernformen:			
Leistungsnachweise:			
Erbringung von Arbeiten			
Sprache(n):			
Deutsch			

Kurzzeichen	Modulthema					
M7	Projektarbeit und Abschlussprüfung					
Titel der Lehrveranstaltung	Art. LV	Semester- wochenstunden (16 Lehreinheiten/ Semester á 45 Min)		Echtstunden á 60 Min		ECTS- Credits
	V/S/Ü	Präsenz- studien- anteile	betreute Studienanteile gem. § 37 HG	Präsenz + betr. Anteile gem. § 37 HG	unbetreutes Selbststudium	
Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten	S	1,00	0,50	18,00	19,50	1,50
Coaching und Beurteilung	Ü		1,00	12,00	0,50	0,50
Projektarbeit	Ü				50,00	2,00
Präsentation	S	0,50		6,00	6,50	0,50
Schriftliche und mündliche Abschlussprüfung	S	0,50	1,00	18,00	19,5	1,50
Summen 1		2,00	2,50	54	96,00	6,00

Legende: LV Lehrveranstaltung, Ü Übung, V Vorlesung, S Seminar